

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 34 (1993)  
**Heft:** 14

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INHALT

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Gorbatschow in Bern: Hoffnung Europa

Seit der regen Reisetätigkeit von Michail Gorbatschow hat sich manch einer gefragt, was dieser Mann uns denn heute noch zu sagen hat, nachdem die Entwicklung in Mittel- und Osteuropa ihn längst überholt hat und er selbst keine Machtposition mehr innehat. Die einen machen ihn für die wirtschaftliche Misere in Russland verantwortlich, andere werfen ihm vor, immer noch Kommunist zu sein. Dass weder das eine noch das andere so apodiktisch stimmt, zeigen seine Äusserungen bei seinem Besuch in Bern.

#### Machtablösung in Aserbaidschan

Einmal mehr ist in einer Republik der ehemaligen Sowjetunion ein demokratisch gewählter Präsident von Altkommunisten aus dem Amt gejagt worden. Die Hintergründe und möglichen Folgen analysiert unser Russlandspezialist Georg Bruderer.

#### Menschenrechtskonferenz: Zwischen Prater und UNO-City

Kürzlich fand in Wien die zweite Weltkonferenz über Menschenrechte statt, die wenig konkrete Ergebnisse zeitigte – im Gegenteil, Länder, die Menschenrechte systematisch verletzen, haben den Versuch gemacht, die in der UNO-Charta und den entsprechenden Konventionen festgelegten und damit universell geltenden Grundrechte des Menschen zu relativieren. Die Geschäftsführerin der Schweizer Sektion der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte, Monique Schlegel, war dabei und hat sich Notizen gemacht.

### SPEKTRUM DEMOKRATIE

#### Den Markt schaffen oder zulassen?

Seit der politischen Wende und der damit verbundenen wirtschaftlichen Umorientierung in Mittel- und Osteuropa stellt sich die Frage, ob der Übergang von der zentral gelenkten Kommando- in die Marktwirtschaft durch eine Schocktherapie oder doch besser Schritt für Schritt erfolgen soll. Über diese Thematik haben wir uns am «Runden Tisch» mit dem Leiter des Liberalen Instituts, Robert Nef, unterhalten.

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Der Brückenschlag

Seit zehn Jahren existiert in der Schweiz die Firma «Hungaro-Swiss Consulting & Surveillance AG», die eine wirtschaftliche Kooperation zwischen West und Ost in Ungarn anstrebt. Ein Interview mit dem Delegierten der Verwaltungsräte dieser Firma und der Schwestergesellschaft in Ungarn, Janos G. Gilly, erklärt die näheren Hintergründe und die Tätigkeit.

#### Milošević: Pure Muskelstärke oder politisches Kalkül?

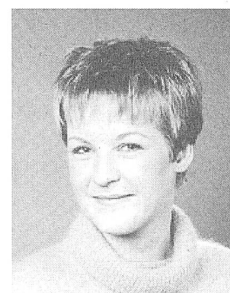
Dobrica Čosić, der erste Präsident «Restjugoslawiens», ist abgesetzt worden. Gleichzeitig wurde der im Ausland wohl bekannteste Oppositionsführer, Vuk Drasković, verhaftet und brutal zusammengeschlagen. Hinter dieser Machtdemonstration von Präsident Milošević steckt vor allem auch politisches Kalkül.

#### Rumänien und Serbien

Zwischen Neigung und Pflichterfüllung bewegt sich Rumänien bei der Einhaltung der UNO-Sanktionen gegen Serbien und Montenegro. Wie sich dies in der Praxis äussert und die Hintergründe dazu erläutert unsere Rumänien-Mitarbeiterin Olga Pop.

## EDITORIAL

Die zweite Weltkonferenz für Menschenrechte ist in Wien ohne konkrete Ergebnisse zu Ende gegangen. Man konnte sich weder zur Schaffung einer Ombudsstelle für Menschenrechte noch eines Weltgerichtshofs noch eines Hochkommissars für Menschenrechte durchringen, wie dies die westlichen Staaten angestrebt hatten.



Die Konferenzteilnehmer haben sich lediglich auf die Bestätigung der bereits geltenden Menschenrechtspakete geeinigt, und als Gegenleistung wurde das «Recht auf Entwicklung» als «unveräusserliches» Menschenrecht akzeptiert. Bereits dies zeigt die drohende Verwässerung des Menschenrechtsbegriffs, wie sie in anderem Zusammenhang an der Tagung ebenfalls deutlich wurde.

angeprangert werden, sondern wären gar noch «legitim». Die Welt würde damit ins tiefste «Vor-Menschenrechts-Zeitalter» zurückfallen.

Hier aber ist der Westen gefordert; denn nicht ganz ohne Berechtigung ist das Argument, dass vorab die individuellen Menschenrechte eine abendländisch-christliche «Erfindung» sind. Weder der Islam noch mehrere andere Kulturen verstehen den Menschen als Individuum. Für den Westen gilt denn auch heute mehr denn je, Überzeugungsarbeit zu leisten, ohne sich zugleich dem Vorwurf auszusetzen, «Kulturimperialismus» zu betreiben.

Da erklärten unter anderen ausgerechnet China und Iran, welche die Menschenrechte mit Füssen treten, dass sie die universelle Gültigkeit der individuellen Menschenrechte für ihren Kulturkreis nicht mehr anerkennen. Würde dies Schule machen, so könnten Menschenrechtsverletzungen nicht nur nicht mehr

*Monika Scherrer*

## SFD

## zeitbild

Herausgeber: Stiftung für Demokratie (SFD) zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

Redaktion: Schweizerisches Ost-Institut (SOI), Bern, Forschung- und Informationszentrum der SFD; Monika Scherrer, Jürg L. Steinacher. – Redaktionelle Zusammenarbeit mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer).

Mitarbeiter: Christian Brügger (Bern), Ljubomir Matić (Belgrad), Denis Dragunskij (Moskau).

zeitbild erscheint alle 2 Wochen. – Einzelnummer: Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – Jahresabonnement: Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; Europa und Mittelmeerlande sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; Luftpost sFr. 71.–; Übersee (Luftpost) sFr. 78.–

Verlag, Redaktion und Verwaltung: Jubiläumstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 43 12 12, Telefax 031 43 38 91. – Postcheck: Zeitbild 30-24616-5. – Banken: Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – Anzeigen: Tarife gemäss Anzeigenliste Nr. 13. – Druck und Versand: Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)  
SOI-Bilanz: Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – Le Pèriscope. Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – Swiss Press Review and News Report. Informed International Commentary from a Neutral Country. – Schwejzarskij Vestnik. Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache. – Taschenbuchreihe TM (Tatsachen und Meinungen) und Sonderdrucke zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – Mitteilungsblatt für Freunde der Stiftung für Demokratie. – Tagungen, Seminare, Aktionen. – Referentendienste.